

Die „Bühnengeister“ feiern ihr Jubiläum in Menden

20 Jahre „Bühnengeister“ - und immer noch nicht leise

Sankt Augustin (RS) - Was aus einem VHS-Kurs alles werden kann. Als Laienspielgruppe mal ins Leben gerufen, startete das Seniorentheater „Die Bühnengeister“ 1993 voll durch. Die Volkshochschule Rhein-Sieg und das Kulturamt der Stadt Sankt Augustin gaben Anschubhilfe und im Haus Menden fanden die Bühnengeister einen idealen Proben- und Aufführungsraum. Die Idee dieser Gruppe war, Theater von älteren Mitmenschen für ältere Mitmenschen zu machen, deshalb auch Seniorentheater im Untertitel. Das hat sich spätestens bei dem berühmten Video, das sie zusammen mit der Gruppe Y-Titty aufgenommen haben, geändert. Über 5 Millionen Klicks (5.172.852 am 15. Mai 2013) haben dieses Video zu Kult werden lassen - „die Welt gehört Senioren!“ heißt es darin. Sicher eine Parodie mit teilweise

Nonsensstext, aber super gemacht. Am 12. Mai 2013 gaben die „Bühnengeister“ in ihrem „Wohnzimmer“, dem Haus Menden, ihre Jubiläumsvorstellung, natürlich vor nahezu ausverkauftem Haus. Marianne Masche, die künstlerische Leiterin der Gruppe, hatte dazu viele Glanzlichter aus ihren Programmen zu einem neuen Potpourri unter dem Motto „Zwanzig Jahre und kein bisschen leise - Wer hätte das gedacht“ zusammengestellt. Dabei wechselten selbstverfasste Sketche, Tanz-Pantomime- und Musikeinlagen mit bekannten Szenen, mit Vorliebe von Loriot, ab. Erfried Tier an der „Quetsch“ gab dazu die musikalische Unterstützung und sprach die überleitenden Worte. Natürlich kennt man von Loriot beispielsweise den Bettenkauf, den Lottogewinner - mit „Erwin Lindemann“ - oder den Kosaken-



Gedränge im Bett: der Bettenkauf von Loriot

zipfel, doch man sieht sie immer wieder gern. Es ist wie „Dinner for one“, nur nicht Silvester. Aber Goethes Zauberlehrling mal auf der Bühne dargestellt zu bekommen, da muss man eben zu den Bühnengeistern gehen. Und dass auch ältere Herrschaften rappen können, das bewiesen Walli Busch und Heinz Grigat aufs Vortrefflichste. Da kann der nächste Anruf für ein Video ruhig kommen, sie sind gewappnet.

9 Geisterdamen, 6 Geisterherren und 1 Regie-Geist, alle zwischen 58 und 92 Jahren alt, durften sich über reichlich Schlussapplaus freuen. Und wer sich jetzt ärgert, dass er am 12. Mai etwas verpasst hat,

der darf sich auf den 25. Mai freuen. Denn dann treten die „Bühnengeister“ im Rahmen des Klosterfestes bei den Steyler Missionaren wieder auf.



Erfried Thier an der „Quetsch“ und Dagmar Levsen als Pantomime



„Erwin Lindemann“, der Lottogewinner (Dr. Erfried Thier)